

Welt und der Verkehr mit derselben wird ihnen „um ihrer Schwachheit willen“ noch vorläufig gestattet, sie müssen in ihren Wohnungen aber heimliche, unterirdische Kammern zur Aufnahme und zum Schutze der eigentlichen Wanderer, welche, heimat-, berufs- und beschäftigungslos, oft mit schweren Ketten belastet, durch die Welt streifen, bereit halten. Bei zunehmendem Alter oder Krankheit sind aber auch die Aylgeber zum förmlichen Uebertritte in die Wandersecte und zur Auflösung ihrer Verhältnisse verpflichtet. Ueberrascht sie schwere Krankheit, so lassen sie sich bei herannahendem Tode in Wald und Feld hinaus tragen, um, wenn auch in der Nähe ihrer Wohnungen, so doch als Wanderer und „auf der Flucht“ zu sterben.

Die verhältnißmäßig gemäßigte und am weitesten verbreitete Secte der „Priesterlosen“ ist die der Theodosianer, die sich fast im ganzen russischen Reiche vorfinden und dem Staate gegenüber eine minder feindliche Stellung als die Wanderer und die Selbstverbrenner einnehmen, obwohl auch sie die Einsegnung der Ehe und das Gebet für den Czaren verwerfen. Außer im eigentlichen Rußland finden sie sich noch sehr zahlreich in Polen und in Livland, namentlich am westlichen Ufer des Peipussees und in Riga, wo sie seitens der staatlichen Behörden eine gewisse, wohlberechnete Duldung und Schonung genießen. Den Mittelpunkt aller theodosianischen Gemeinden bildet der Preobraschenski'sche Friedhof in Moskau, dessen Gemeinde sich durch große Reichthümer auszeichnet.

(„Grazer Tagespost“.)

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums.

Seit der Veröffentlichung in Nr. 8 der „Carinthia“ vom Jahre 1885 schenkten:

a) Für das zoologische Cabinet:

- Herr Forstverwalter Hey in Sonnegg einen weißen Hasen.
- „ Professor Dr. Steiner eine Schwarzdroffel.
- „ May Ritter v. Moro einen Silberhasen.
- „ Robert Felfernigg einen Nordseetaucher.
- „ Postcontrolor Vogel einen Keilschwanz-Katadu.
- „ Lloydschiffs-Arzt Dr. Baron Sabornegg 16 zum Theile sehr seltene Fischarten, vorzüglich erhalten, aus dem Indischen Meere.
- Herr Dr. Eschauko einen lebenden Aal.

b) Für das botanische Cabinet:

Herr Professor Dr. Alexander Reyer ein vorzüglich erhaltenes und an Arten reiches Moos-Herbarium in 20 Fasciceln.

Der kürzlich verstorbene Herr Dechant P. Kohlmaier in Berg bei Greifenburg vermachte testamentarisch seine Pflanzensammlung in 25 Fasciceln dem Museum.

c) Für die Mineralien- und geologische Sammlung:

Herr Leopold Baron May einen Kupferkies mit Ilmenit vom Pasterzengletscher und einen Ilmenit von der Moräne, mittlerer Pasterzenboden.

Herr Professor Brunlechner drei Perikline (Albit) vom Thörlkopf bei Mallnitz und einen Strahlstein von Preggratten in Tirol.

Herr Dr. Peter Tschauko eine Phosphoritkugel von Simbirsk, Sibirien, und einen Diorittuff von Unterloibl.

Herr Dr. Richard Canaval einen Idrialit von Idria, einen Bleiglanz von Moosburg, ein Gangstück vom Kathreinberg bei Velden und ein Geschiebe mit Eindrücken aus dem Satniz-Conglomerat.

Finkensteiner Kupferbergbau-Gesellschaft mehrere Kupfererze aus dem Bergbau Finkenstein.

Herr Felix v. Mottony Thonproben aus dem Thonlager zu Feistritz a. d. Gail.

Freiherr v. Sternegg'sche Brauerei Silberegg einige Stückchen Kofthornit und krystallisirten Gyps aus der Kohle von Sonnberg.

Die österr.-alp. Montangesellschaft mehrere Stücke Graphit vom Klamberg für Schulsammlungen.

Herr Alois Zoos einen Pyrit aus dem Radlgraben.

Herr Paul Mühlbacher einen Calcit und mehrere Wulfenit vom Bleiberg.

Herr A. v. Webern in Preglhof mehrere Stufen aus dem Magnetkieslager von Lamprechtsberg.

Herr Hofrath Carl Freiherr v. Czernig eine fossile Hymenoptere aus den Schiefen von Radoboj.

Herr Dr. A. Beneke zwei Stück Tonalit-Gneiß von Grafenau bei Hermagor.

Herr Director A. Bichler einen fossilen Tannenzapfen aus dem Kohlenflöze von Feistritz a. d. Gail.

Herr Bergverwalter W. Hödl einen fossilen Kieferknochen aus dem Feisternitzer Kohlenflöze bei Sibiswald.

Herr Freiherr v. Berg durch Herrn Baron Hauser einen fossilen Haiischzahn aus dem tertiären Kalk bei Endjes a. d. Bahn nach Constantinopel.

Herr Professor Dr. E. Meyer zwei äußerst instructive Reliefs von Predazzo und Umgebung.

d) Für die Bibliothek:

Herr Dr. Guido Stache einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Ueber die Silurbildungen der Ostalpen mit Bemerkungen über die Devon-, Carbon- und Permischichten dieses Gebietes.“

Die Ausstellungs-Commission einen Katalog der ersten allgemeinen Kärntner Landesaussstellung in Klagenfurt 1885.

Chronik.

Von Rudolf K. v. Hauser.

1885.

26. Juli besuchte Se. kaiserliche Hoheit Erzherzog Karl Ludwig Morgens 8 Uhr die Messe in der Domkirche, ertheilte hierauf Audienzen und begab sich nach 12 Uhr abermals in die Ausstellung, für deren Besichtigung über drei Stunden gewidmet wurden. Das Diner fand beim Herrn k. k. Landespräsidenten statt, nach dessen Beendigung eine Fahrt nach Hollenburg unternommen wurde, welche den Rest des Tages in Anspruch nahm.

27. Juli Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde das Landesmuseum Rudolfinum durch den Besuch des Herrn Erzherzogs beehrt; es konnten jedoch wegen der kurz zugemessenen Zeit nur die Gewerbehalle und das naturhistorische Museum besichtigt werden, hieran schloß sich noch ein kurzer Besuch der in der k. k. Oberrealschule ausgestellten Lehrmittelsammlung, und um 10 Uhr verließ Se. kaiserliche Hoheit wieder die Stadt Klagenfurt nach äußerst huldvollen Worten des Abschiedes, welche er an die am Bahnhofs erschienenen Persönlichkeiten richtete. Die Weiterfahrt erfolgte über Spittal nach Millstatt, woselbst Se. kaiserliche Hoheit in der Villa des Herrn Ritter v. Waldheim Nachtquartier zu nehmen geruhte, um sich Tags darauf nach Schloß Bartholz bei Reichenau zu begeben.

27. Juli gerieth die in der Restaurirung begriffene Pfarrkirche zu St. Leonhard im Lavantthale durch Unvorsichtigkeit der Arbeiter in Brand, bei welchem alle aufgestellten Gerüste zu Grunde gingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums. 183-185](#)